

## Interparlamentarische Aufsichtskommission der Hochschule Arc Jahresbericht 2021

### Sitzungen der IPK

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen trat die IPK HE-Arc im Jahr 2021 dreimal zusammen. Die drei Sitzungen fanden am 5. Februar per Videokonferenz sowie am 1. Juli und am 28. Oktober in Delsberg statt.

Die jurassische Delegation weist seit den kantonalen Wahlen vom Oktober 2020 für 2021 eine leicht veränderte Zusammensetzung auf. Die Delegation des Kantons Neuenburg wurde mit den kantonalen Wahlen vom April 2021 grundlegend erneuert (ab der Sitzung vom 1. Juli 2021). Die Auflistung der drei kantonalen Delegationen findet sich am Ende des Berichts.

Während dieser drei Sitzungen, wobei für Einzelheiten auf die entsprechenden Protokolle verwiesen wird, behandelte die IPK folgende Themen:

### Absichtsplan im Zusammenhang mit dem Leistungsvertrag 2021–2024 der HE-Arc: Antworten auf die Fragen der Delegationen

Die IPK hat dieses Dossier an ihren beiden Sitzungen im Jahr 2020 angesprochen. Im Anschluss an die Konsultation, die zu diesem Thema bei den kantonalen Delegationen durchgeführt worden war, haben Brigitte Bachelard, Generaldirektorin, und Didier Folzer, Verantwortlicher für Qualität und internationale Beziehungen, 2021 einige Ergänzungen zum Konsultationsbericht abgegeben. Besonders zu erwähnen sind:

- die Einrichtung von zweisprachigen Austausch mit der BFH (Immersionssemester), die zwischen Studierenden aus Delsberg und Basel, aber auch aus Neuenburg und Bern konkretisiert werden könnten
- sechsmonatige Praktika, die in den Studiengang Ingenieurwesen aufgenommen werden sollen
- Einsätze im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter, was von den Delegationen in ihren Rückmeldungen positiv vermerkt wurde
- Das Vorhaben, einen Bachelorstudiengang in Physiotherapie zu schaffen, warf Fragen auf. Die Machbarkeit des Studiengangs wird durch eine von der HE-Arc erstellte statistische Studie bestätigt, die an der vorangegangenen Sitzung der IPK vorgestellt wurde und zeigt, dass ein Drittel der Studierenden aus der Region die Hochschule verlässt, darunter ein grosser Teil in diesem Studiengang.

Bei den kantonalen Delegationen wurde in Bezug auf den Leistungsvertrag 2022–2024 zwischen der HE-Arc und den BEJUNE-Kantonen eine Konsultation mit Antwortfrist bis zum 30. November 2021 lanciert. Dieses Thema wird 2022 erneut zur Sprache kommen.

### Budget 2021 der HE-Arc

Pollen Yang-Kim, Leiterin der Finanzabteilung der HE-Arc, stellte das Budget 2021 der HE-Arc vor.

Die sehr komplexen Grundsätze des Finanzierungsmodells wurden in Erinnerung gerufen. Dieses, wie auch der Finanzplan 2021–2024 der HES-SO, sind Gegenstand von Diskussionen zwischen dem Rektorat und dem Kollegium der kantonalen Amtsvorsteherinnen und Amtsvorsteher. Das Budget 2021 enthält wichtige Anpassungen, insbesondere im Hinblick auf die der HE-Arc zugewiesenen Mittel. Die Zahlen für 2021 sind beschlossen, stehen aber für die Folgejahre noch zur Diskussion.

Da die zahlreichen Änderungen der Parameter in einem geschlossenen System erfolgen, führen die gewählten Varianten dazu, dass einige Schulen begünstigt und andere benachteiligt werden.

Für weitere Einzelheiten sei auf das Protokoll der Sitzung vom 5. Februar verwiesen. Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass die Milderungsreserve je nach Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 möglicherweise nicht ausreicht. In diesem Fall könnten die Kantone um zusätzliche Unterstützung gebeten werden.

## Rechnung 2020 der HE-Arc

Pollen Yang-Kim, Leiterin der Finanzabteilung der HE-Arc, gab folgende Informationen zur Jahresrechnung 2020 bekannt:

Die Betriebsrechnung weist ein um 1,2 Mio. CHF besseres Betriebsergebnis aus als im Budget vorgesehen, was auf die kombinierten Auswirkungen der günstigen af&E-Aktivitäten und Drittmittel sowie auf die eingedämmten und geringeren Belastungen durch bestimmte Ausgaben, wie verzögerte Anstellungen und Veranstaltungstornierungen, zurückzuführen ist. Dieses positive Ergebnis ermöglichte es, mit Zustimmung des strategischen Ausschusses die internen Fonds/Reserven wie folgt zu speisen:

- Fonds für die Weiterbildung des Personals: CHF 40 000.-
- Fonds zur Unterstützung von Publikationen: CHF 20 000.-
- Fonds für Impulse im Bereich regionale af&E: CHF 390 000.-
- Milderungsreserve: CHF 539 302.-

Die Tabelle zu den kantonalen Beiträgen, deren Höhe in den Jahren 2017–2020 stabil war, zeigt die strikte Einhaltung des vorgesehenen Budgets und eine Abweichung der Vergütungen aufgrund der geringeren Anzahl Studierender im Bereich Gesundheit. In der Tabelle zur Verteilung der Beiträge ist zu erkennen, dass der Verteilungsschlüssel 60/20/20 für Neuenburg, Jura und Bern eingehalten wurde.

## Vorstellung des Studiengangs Konservierung-Restaurierung

Régis Bertholon, Leiter des Studiengangs Konservierung-Restaurierung, stellte an der Sitzung der IPK vom 1. Juli die Aktivitäten seines Studiengangs vor. Es sei vorweggenommen, dass dieser Vortrag von allen Mitgliedern sehr geschätzt wurde.

Herr Bertholon legte den Schwerpunkt auf zwei Themen.

### a) 1400. Todestag des heiligen Ursicinus (2019/2020)

Der Studiengang Konservierung-Restaurierung hatte das Glück, von Beginn des Projekts an in die Vorbereitung der Veranstaltungen rund um den Todestag des heiligen Ursicinus (Namenspatron von Saint-Ursanne) einbezogen zu werden.

Die Bachelorstudierenden wurden auch in die präventive Konservierung der Objekte einbezogen, um jeglichen physischen Zerfall zu vermeiden, indem sie insbesondere eine Klimastudie zu den geplanten Ausstellungsorten in der Stiftskirche durchführten.

Dieses Projekt neigt sich dem Ende zu, und einige Objekte verliessen die HE-Arc einige Wochen vor der Sitzung nach einer umfassenden Restaurierung, die ihnen ihr ursprüngliches Aussehen zurückgegeben hat.

### b) Interreg-Forschungsprojekt «MetalPat»

Das Projekt MetalPat besteht darin, ein Werkzeug für Fachleute im Bereich der Konservierung und Restaurierung zu schaffen und zu optimieren, mit dem der Zustand des Materials diagnostiziert und festgestellt werden kann, ob ein Metallobjekt weiter zerfallen wird oder als stabil betrachtet werden kann.

MetalPat ist Teil einer Reihe ähnlicher Projekte mit der Besonderheit, dass es überregional ist. Es wird hauptsächlich vom Studiengang Konservierung-Restaurierung der HE-Arc durchgeführt, in Partnerschaft mit französischen Labors, mit denen schon seit langem Beziehungen bestehen.

## Vorstellung des Fachbereichs Gesundheit – Herausforderungen und Perspektiven

Der IPK hat sich regelmässig mit der Ernennung der Leitung des Fachbereichs Gesundheit befasst. Die Interimsleitung durch die Generaldirektorin, Brigitte Bachelard, ist besonders hervorzuheben, da das Engagement, das die beiden Funktionen, die sie seit zwei Jahren innehat, mit sich bringen, besonders gross ist.

Zu Beginn des Jahres 2021 ernannte der strategische Ausschuss Anne-Françoise Loup zur Leiterin des Fachbereichs. Anne-Françoise Loup ist Ergotherapeutin und hat in den Kantonen Waadt und Neuenburg in den Bereichen Palliativpflege, Geriatrie und Pädiatrie gearbeitet. In ihrer Laufbahn leitete sie Teams unterschiedlicher Grösse, insbesondere am CHUV und später bei NOMAD in Neuenburg.

Die IPK freute sich, sie anlässlich ihrer Sitzung vom 28. Oktober begrüßen zu dürfen. Anne-Françoise Loup stellte die strategischen Herausforderungen des Fachbereichs Gesundheit bis 2030 vor. Die Anstrengungen werden sich besonders auf den Studiengang Physiotherapie, den Studiengang Pflege, die Weiterbildung, die Weiterentwicklung der angewandten Forschung und Entwicklung (aF&E) und die institutionelle Entwicklung konzentrieren.

### **Anwendung des COVID-Zertifikats an der HE-Arc**

Dieses Thema, das bereits 2020 diskutiert wurde, wurde von Claude Béguin, Generalsekretär der HE-Arc, erläutert, um den Entscheidungen des Bundesrates vom 8. September 2021 Folge zu leisten. Der IPK wurden die Anwendungsregeln für die COVID-Zertifikatspflicht an der HE-Arc für Theoriekurse im Präsenzmodus vorgestellt.

Theoretische Präsenzkurse können demnach von Studierenden, die im Besitz eines COVID-Zertifikats sind, besucht oder per Fernstudium absolviert werden. Mit den seit März 2020 gemachten Erfahrungen funktioniert dieser Hybridmodus (Präsenzunterricht/Fernunterricht) recht gut.

Die Studierenden der praktischen Laboratorien durften etwa einen Monat lang ohne COVID-Zertifikat teilnehmen, wobei sie eine Maske tragen und die Abstände einhalten mussten. Nun wurde auch dort das COVID-Zertifikat verpflichtend eingeführt, wobei in Zusammenarbeit mit der Lungenliga in Neuenburg und der Apotheke Cattin in Delsberg Tests vor Ort durchgeführt wurden.

Die COVID-Zertifikatspflicht gilt nicht für die Angestellten. Homeoffice wird in massvollem Umfang zugelassen, um qualitativ hochwertige Leistungen zu gewährleisten und Ungleichheiten zwischen den Mitarbeitenden zu vermeiden, da bestimmte Funktionen kein Homeoffice erlauben. Diese Regeln werden flexibel und pragmatisch angewandt.

### **Beziehungen zwischen der HE-Arc und der HES-SO**

Was das Jahr 2021 betrifft, so sind die Beziehungen zwischen den beiden Institutionen gut, obwohl gewisse Spannungen beim Ressourcenverteilungsmodell bestehen, das den grossen Nachteil hat, dass es alle Schulen dazu drängt, ihre eigenen Interessen zu verteidigen. Die trikantonale Organisation der HE-Arc macht die Verteidigung ihrer Interessen noch komplexer.

Das Rektorat der HES-SO schafft durch seine Tendenz, alle Prozesse zentral steuern zu wollen, ebenfalls Spannungsfelder, was nicht nur auf die HE-Arc im Besonderen zutrifft.

Die Ergebnisse des Audits über das Rektorat der HES-SO wurden der HE-Arc zum Zeitpunkt der Sitzung im Oktober 2021 nicht zur Kenntnis gebracht. Die Geheimhaltung dieses Dossiers überrascht die Mitglieder der IPK. Es ist anzumerken, dass die Kantonsparlamentarierinnen und Kantonsparlamentarier sowie die HE-Arc erst spät am Ende des Jahres über die Ergebnisse des Audits informiert wurden.

Spannungen ergeben sich auch durch die Schwierigkeit, die Region und die HE-Arc zu verteidigen, mit umfangreichen Dossiers, die manchmal sehr spät von der HES-SO übermittelt werden. Die HE-Arc hat das Gefühl, kaum gehört zu werden.

Die Hochschulen, aus denen sich die HES-SO zusammensetzt, haben Mühe, sich zusammenzuschliessen, um gemeinsame Interessen im Bereich der Ausbildung zu verteidigen. Das System der kommunizierenden Finanzgefässe bewirkt, dass die von einer Hochschule erhaltenen Ressourcen einer anderen entzogen werden. Das System schafft de facto eher Antagonismen zwischen den Institutionen, als Synergien oder zumindest eine Zusammenarbeit zu entwickeln.

Die IPK wird dieses Dossier auch 2022 in ihren Sitzungen regelmässig verfolgen.

Für die Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc:

Rémy Meury, Präsident 2020–2021 / Delsberg, 14. Januar 2022

## **Zusammensetzung der kantonalen Delegationen im Jahr 2021**

### NEUENBURG

Grossrat Michaël BERLY [POP], bis 05.02.2021  
Grossrätin Annie CLERC-BIRAMBEAU [SP]  
Grossrat Jean-Claude GUYOT [FDP], Vizepräsident, bis 05.02.2021  
Grossrätin Adriana IOSET [POP], ab 01.07.2021  
Grossrätin Brigitte LEITENBERG [GLP], Vizepräsidentin, ab 01.07.2021  
Grossrätin Brigitte NEUHAUS [Grüne], bis 05.02.2021  
Grossrätin Diane SKARTSOUNIS [Grüne], ab 01.07.2021  
Grossrat Julien SPACIO [FDP], bis 05.02.2021  
Grossrätin Sloane STUDER [FDP], ab 01.07.2021

### JURA

Grossrätin Florence CHAIGNAT [SP], ab 05.02.2021  
Grossrat Pierre CHÉTELAT [FDP], ab 05.02.2021  
Grossrat Gauthier CORBAT [CVP], ab 05.02.2021  
Grossrat Vincent ESCHMANN [CVP]  
Grossrat Rémy MEURY [CS-POP], Präsident

### BERN

Grossrätin Moussia DE WATTEVILLE [Grüne]  
Grossrat Peter GASSER [PSA], Vizepräsident  
Grossrätin Anne-Caroline GRABER [SVP]  
Grossrätin Virginie HEYER [FDP]  
Grossrat Samuel KRÄHENBÜHL [SVP]

## **Präsidium und Vizepräsidien der IPK für 2022 und 2023**

Präsident: Peter Gasser (BE)  
1. Vizepräsidentin: Brigitte Leitenberg (NE)  
2. Vizepräsident: Rémy Meury (JU)

Im Frühjahr werden im Kanton Bern kantonale Wahlen stattfinden. Sollte Peter Gasser nicht wiedergewählt werden, muss der Vorsitz der IPK bis Ende 2023 grundsätzlich von einem anderen Mitglied der Berner Delegation übernommen werden.

## **IPK-Sitzungsdaten 2022**

Die IPK hat für 2022 folgende Sitzungsdaten festgelegt:

**Donnerstag, 3. Februar**, in Neuenburg, 08.45 bis 10.15 Uhr HE-Arc / 10.30 bis 12.00 Uhr HEP-BEJUNE

**Donnerstag, 30. Juni**, in Delsberg, 08.45 bis 10.15 Uhr HEP-BEJUNE / 10.30 bis 12.00 Uhr HE-Arc

**Freitag, 4. November**, in Neuenburg, 08.45 bis 10.15 Uhr HE-Arc / 10.30 bis 12.00 Uhr HEP-BEJUNE